



**BAYERISCHER**  
Heilbäder-Verband e.V.  
... das gesunde **Bayern!**



# Jahresbericht 2020

## Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.





# Inhalt



<b>Übersichtskarte der Mitglieder im BHV</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Mitglieder 2020</b>	<b>8</b>
Kommunen und Betriebe	8
Gremien	9
Ehrenpersonen	10
Sitzungstermine	11
<b>Aus dem Verband</b>	<b>12</b>
Verbandsgeschehen	12
<b>Finanzen</b>	<b>20</b>
Haushaltsrechnung	20
Rechnungsprüfung	22
<b>Marketing</b>	<b>24</b>
Marketingbudget	24
#gesundkannjeder	26
Marketingaktionen	28
PR & Öffentlichkeitsarbeit	32
Verbandspolitische Pressearbeit	34
<b>Zahlen. Daten. Fakten</b>	<b>35</b>
Mineral- und Moorheilbäder,	
Orte mit Heilquellen- oder Peloidkurbetrieb	35
Kneippkurorte und Kneippheilbäder	36
Heilklimatische Kurorte und Luftkurorte	36
Übernachtungen und Gästeankünfte	37
Fallzahlen für ambulante Vorsorgeleistungen	38
<b>Impressum</b>	<b>39</b>



Der Bayerische Heilbäder-Verband e.V. wurde am 1. März 1948 gegründet und ist somit der älteste Regionalverband im deutschen Bäderwesen. Er vereint aktuell 77 Heilbäder, Kurorte und Kurbetriebe unter seinem Dach und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Parlamenten, Ministerien, Kostenträgern und sonstigen Institutionen in Deutschland und auf europäischer Ebene. Ein wichtiges Ziel des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e.V. ist die Förderung der Gesundheit der Bevölkerung durch

qualifizierte Kuren, Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen sowie durch gesundheitsbetonte Urlaubsprogramme. Seit seiner Gründung kümmert er sich deshalb um das entsprechende Marketing im In- und Ausland. Der Verband engagiert sich außerdem dafür, dass die natürlichen Heilmittel und traditionellen Naturheilverfahren Qualitätspeiler des Gesundheitsangebotes in den bayerischen Heilbädern und Kurorten bleiben.





## Klaus Holetschek,

Bayerischer Staatsminister  
für Gesundheit und Pflege

Vorsitzender des Bayerischen  
Heilbäder-Verbandes von 2006  
bis 31. August 2020

## Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der bayerischen Heilbäder und Kurorte,

das Jahr 2020 brachte gewaltige Einschnitte in unser Leben. Die Covid-19-Pandemie bedeutet eine große Zäsur – für unsere Gesellschaft, für die bayerischen Heilbäder und Kurorte, für jeden einzelnen von uns und auch für mich persönlich.

Ich fange mit letzterem an. Am 31. August 2020 habe ich nach beinahe eineinhalb Jahrzehnten an der Verbandsspitze und einer erfolgreichen und intensiven Zeit auch mit etwas Wehmut mitgeteilt, dass ich ab sofort mein Amt als Vorsitzender des Bayerischen Heilbäder-Verbandes ruhen lasse. Meine Berufung zum Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr und später zum Bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege ließ keine Zeit mehr für das anspruchsvolle und zeitintensive Ehrenamt als Vorsitzender des Bayerischen Heilbäder-Verbandes.

Ich blicke auf abwechslungsreiche, angenehme, interessante und zuweilen auch turbulente Jahre als BHV-Vorsitzender zurück. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus den bayerischen Heilbädern und Kurorten, aus dem BHV-Vorstand und unseren Verbandsgremien, hatte ich immer ein Ziel vor Augen: Unsere Heilbäder und Kurorte zu Kompetenzzentren für Gesundheit, zu starken Pfeilern der Gesundheitswirtschaft und zu attraktiven Zielen im Tourismus auszubauen. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Wir verzeichnen heute eine Brutto-Wertschöpfung von 4,9 Milliarden Euro, wir stehen für 100.000 Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Wir sind innovativer Impulsgeber für die Wissenschaft, starten anerkannte Forschungsprojekte und haben mit „Gesundes Bayern“ eine starke Marke entwickelt. Diese steht für zertifizierte Gesundheitsprogramme und Leuchtturmprojekte in den Heilbädern und Kurorten. Immer mit an Bord sind dabei die einzigartigen, ortsgebundenen Heilmittel, die uns auszeichnen.

Das Jahr 2020 begann erfreulich. Zusammen mit der CSU-Landtagsfraktion konnte erreicht werden, dass die Staatsregierung im Februar im Rahmen eines Modellprojektes die Anbindung von Reha-Einrichtungen an die Telematik-Infrastruktur (TI) mit insgesamt 500.000 Euro fördert. Sie soll den Einrichtungen Zugriff auf die elektronischen Patientenakten (ePA) ermöglichen. Ein wichtiger Schritt für die Reha-Kliniken, von denen es gerade in Heilbädern und Kurorten viele gibt. Sie waren bislang benachteiligt und waren bei Förderprogrammen nicht antragsberechtigt. Mit diesem Modellprojekt hatte sich das jetzt geändert. Die zweite gute Nachricht zu Jahresbeginn betraf die Digitalisierungsstrategie für bayerische Heilbäder und Kurorte. So fördert der Freistaat seit Februar 2020 ein Projekt zur Entwicklung der bayerischen Kurorte und Heilbäder zu „Smart Health Cities“, also zu „intelligenten Gesundheitsstädten“, mit 68.000 Euro. Die Entwicklung einer innovativen Digitalisierungsstrategie soll zunächst in einem Pilotort bzw. Kurort erfolgen, danach sollen nach erfolgreicher Testphase weitere Orte mit ins Boot geholt und das Angebot auf den gesamten Bäderbereich ausgeweitet werden.

Intensiv weiter verfolgt haben wir vor dem Lockdown die Kooperation mit Philipp Lahm. Der Kapitän der deutschen Weltmeister-Nationalmannschaft von 2014 ist Hauptakteur einer groß angelegten Marketingkampagne. Der DFB-Ehrenspielführer entwickelt mit



uns und seinem Expertenteam neuartige Gesundheitsprogramme selbst mit. Unter dem Hashtag #gesundkannjeder ist Philipp Lahm der Botschafter der Marketingkampagne unter dem Dach der Marke „GESUNDES BAYERN“ - Unser Ziel ist es nach wie vor, das Image der Heilbäder und Kurorte zu verjüngen und neue Zielgruppen zu gewinnen.

Vorangetrieben haben wir auch unsere wissenschaftlichen Projekte, beispielsweise „Wald und Gesundheit“ oder den „PFLEGEprevent“, der ein maßgeschneidertes Gesundheitsprogramm für Pflegekräfte zum Ziel hat. So etwas soll es künftig auch für die bayerischen Lehrerinnen und Lehrer geben. Unter dem Titel „Re-Source: Stärkung gesundheitlicher Ressourcen bei Lehrkräften“ entwickeln das Staatsbad Bad Brückenau und die Universität Erlangen-Nürnberg ein Projekt zur Gesundheitsförderung.

Dann kam Corona und legte das Leben in den Heilbädern und Kurorten lahm. Die Pandemie bedeutet einen dramatischen Einschnitt für unsere Heilbäder und Kurorte. Ein monatelanger – leider notwendiger - Lockdown, geschlossene Thermen, Gesundheitseinrichtungen, Hotels, Gaststätten und Rehakliniken brachte die Heilbäder und Kurorte in eine bedrohliche Lage. In einem Brandbrief baten wir die Staatsregierung, die Gesundheits- und Pflegewirtschaft zur Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer Folgen nachhaltig zu unterstützen. Gleichzeitig haben wir als BHV Ministerpräsident Markus Söder in einem Schreiben die Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Krise angeboten. Dazu haben unsere Orte ausgezeichnete medizinische und wissenschaftliche Ressourcen. Eine Studie des WifOR-Instituts von November 2019 – in Auftrag gegeben von der Staatsregierung - bezeichnet die Gesundheits- und Pflegewirtschaft als „künftige Leitbranche“ in Bayern. Rund 1,2 Millionen Erwerbstätige sorgten hier 2017 für eine Brutto- Wertschöpfung von 56 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anteil von 10,4 Prozent an der Gesamtwirtschaft. Ich bin auch heute noch davon überzeugt: Eine nachhaltige Unterstützung dieser Branche ist in und nach der Covid-19-Pandemie nötig. Denn diese Pandemie wird zu weitreichenden Transformationsprozessen führen.

Die Bayerische Staatsregierung hatte schnell reagiert und einen Rettungsschirm für bayerische Reha-Kliniken gespannt. Dafür waren wir sehr dankbar. Wie sehr Corona die Heilbäder und Kurorte in Bedrängnis gebracht hat, und wie es nach der Pandemie weiter geht, darauf wird mein Nachfolger Alois Brundobler eingehen. Seit meinem Amtsantritt 2006 stand

er mir als mein Stellvertreter tatkräftig zur Seite. Ich bedanke mich sehr herzlich bei ihm dafür, dass er kommissarisch mein Amt übernommen hat. Lassen Sie mich auch zum Abschluss allen danken, die mich in den vergangenen Jahren begleitet und tatkräftig unterstützt haben.

Unsere Erfolge wären ohne die Mitgliedsorte und -betriebe nicht möglich. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Ich bedanke mich herzlich für die tatkräftige Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung, bei Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und bei meiner Vorgängerin im Gesundheitsministerium, Staatsministerin Melanie Huml. Das gilt auch für die Amtschefinnen des Bayerischen Wirtschaftsministeriums Dr. Sabine Jarothe und Dr. Ulrike Wolf, Abteilungsleiter Rudolf Escheu, Referatsleiter Dr. Peter Hauer und Bernd Wagner aus dem Wirtschaftsministerium sowie Dr. Robert Aures und Elisabeth Nordgauer-Ellmaier aus dem Gesundheitsministerium.

Großer Dank gebührt auch unserem Geschäftsführer Rudi Weinberger, der Leiterin der Geschäftsstelle Manuela Brodinger und meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Wertvolle Unterstützung leistet auch unser ärztlicher Berater Dr. Christian Alex, der uns auf Kongressen und Messen ausgezeichnet repräsentiert. Herzlichen Dank auch an Thomas Jahn für seine Arbeit als Vorsitzender des Marketing-Ausschusses und an Ernst Stapfer als Vorsitzender der Preiskommission. Für die professionelle Zusammenarbeit bedanke ich mich bei der Bayern Tourismus Marketing GmbH, insbesondere bei Geschäftsführerin Barbara Radomski und bei Astrid Weishäupl sowie bei der PR Agentur Rosi Raab.

Mich erfüllt dieses Grußwort mit Wehmut, aber auch mit Freude und Stolz. Weil ich weiß, dass es nach der Pandemie mit den Heilbädern und Kurorten wieder aufwärts gehen wird. Ich kann Ihnen versichern, dass ich als Bayerischer Gesundheitsminister auch künftig den Heilbädern und Kurorten eng verbunden sein werde. Ich wünsche dem Bayerischen Heilbäder-Verband für die Zukunft alles Gute!

Klaus Holetschek, MdL  
Staatsminister, Vorsitzender





## Alois Brundobler,

Vorsitzender des Bayerischen  
Heilbäder-Verbandes

### Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der bayerischen Heilbäder und Kurorte,

meine Jahresbilanz 2020 beginne ich mit einem Glückwunsch, der von Herzen kommt. Ich gratuliere – auch im Namen des gesamten Vorstandes und unserer Geschäftsstelle – Klaus Holetschek zu seiner Ernennung zum Bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege. Mit ihm ist der richtige Mann am richtigen Platz. Der Bayerische Heilbäder-Verband verliert mit ihm zwar einen erfahrenen Gesundheitsexperten an der Spitze, dafür gewinnen wir aber einen Freund und Förderer am Kabinetttisch. Lieber Klaus, wir bedanken uns für Deinen vehementen und beherzten Einsatz für unsere Heilbäder und Kurorte in den vergangenen Jahren. Durch Dich und mit Dir sind wir zu einem schlagkräftigen Verband herangewachsen. Unsere Heilbäder und Kurorte sind ein starker Pfeiler der Gesundheitswirtschaft, ein bedeutender Faktor im Tourismus und nicht zuletzt Gesundheitskompetenzzentren, wie es sie sicher in keinem anderen Bundesland gibt.

Das Amt habe ich in schwierigen Zeiten übernommen. Die Covid-19-Pandemie ist sicherlich die schwierigste Herausforderung für uns seit dem Zweiten Weltkrieg. Abzulesen ist das schon in der jährlichen Tourismusstatistik für den Freistaat Bayern.

Im Jahr 2020 sind die Übernachtungszahlen auch in den bayerischen Heilbädern und Kurorten drastisch zurückgegangen. 3,4 Millionen Ankünfte bedeuteten ein Minus von 40,7 Prozent, 16,5 Millionen Übernachtungen war ein Rückgang um 32,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die Covid-19-Pandemie hat die bayerischen Heilbäder und Kurorte schwer getroffen, heftiger noch als die herkömmlichen Kommunen. Schon durch den ersten Lockdown hatten wir dramatische Verluste erlitten. Ich möchte Ihnen die Zahlen noch einmal vor Augen führen: Nach einer Erhebung im November 2020 betrug der Ausfall des Kurbeitrages bei unseren Mitgliedsorten bis dahin mindestens 10,4 Millionen Euro.

Die Arbeitsgemeinschaft der südbayerischen Fremdenverkehrsgemeinden und Kur- und Badeorte schätzt den Ausfall beim Kurbeitrag für 2020 auf 13,6 Millionen Euro und den Ausfall beim Fremdenverkehrsbeitrag auf 7,9 Millionen Euro. Das alles ist nur die Spitze des Eisbergs. Wir Heilbäder und Kurorte stehen vor einer weitaus dramatischeren Situation als andere Kommunen. Warum ist das so?

Wir befinden uns in einer Sondersituation: Heilbäder und Kurorte leisten für die Infrastruktur der Orte und auch für die Regionen hohe Aufwendungen. Investitionen in den Unterhalt von Gebäuden, die sonst niemand hat, z.B. Kurmittel- und Veranstaltungshäuser, Kurparks, Kurorchester, Thermen oder andere Anlagen. Diese Aufwendungen sind laut Gemeindeordnung freiwillige Leistungen, für die besondere Bestimmungen gelten. Diese machen es uns in Krisenzeiten fast unmöglich, für eine vom Gast geforderte Qualität zu sorgen.

Unsere Heilbäder und Kurorte befinden sich im ländlichen Raum und oftmals auch in strukturschwachen Gebieten. Einnahmen aus der Gewerbesteuer halten sich in Grenzen, deshalb sind die Orte auf Kur- und Fremdenverkehrsbeiträge angewiesen. Diese



Einnahmen gingen während des Lockdowns praktisch auf null zurück. Ein Ausgleich des Bundes für die entgangenen Gewerbesteuereinnahmen half uns wenig.

Zwei Lockdowns hatten zur Folge, dass das Minus in den Kassen der Kommunen anwuchs. Das stellt nicht nur Gastrologen und Hoteliers, sondern auch Heilbäder und Kurorte vor existenzielle Probleme und kaum lösbare Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung einer für die örtliche Wirtschaft attraktiven Infrastruktur.

Was also tun? Fest steht: Ohne Hilfe können wir diese Belastungen nicht meistern. Wir haben in den vergangenen Monaten Brandbriefe an die Bayerische Staatsregierung geschrieben. Denn zahlungsunfähige Heilbäder und Kurorte wären für das Gesundheitswesen, für den Tourismus und für den ländlichen Raum verhängnisvoll. Wir brauchen schnelle Liquidität und langfristig eine entsprechende Anpassung der Schlüsselzuweisung oder eine Erhöhung der Investitionspauschale. Ausdrücklich bedankt haben wir uns für den Bayerischen Rettungsschirm für die Rehakliniken. Er hat uns sehr geholfen. Erfreulich: Bei den ambulanten Vorsorgeleistungen waren wir erfolgreich! Seit Ende Juni 2021 sind sie eine Pflichtleistung der Kassen. Es hat sich gelohnt, dass wir jahrelang dicke Bretter gebohrt haben, die Politik hat nun ein klares Signal gegeben. Nun muss sich zeigen, wie ernst es gemeint war. Politik und Kassen können einesteils nicht auf die positive Wirkung der ambulanten Kur hinweisen und andernteils an den Kostendämpfungsgesetzen der 1990er-Jahre festhalten. Hier braucht es eine große Bereitschaft aufeinander zuzugehen und ehrlich zu argumentieren. Wir nehmen keine Schlupflöcher mehr hin. Denn Vorsorge und Rehabilitation sind gerade angesichts der weltweiten Pandemie wichtiger denn je.

Im September 2020 schrieben wir an Ministerpräsident Markus Söder und an Finanzminister Albert Füracker. Darin forderten wir einen Sondertopf für Heilbäder und Kurorte, um den Ausfall bei den Kur- und Fremdenverkehrsbeiträgen auszugleichen.

Wir werden bei den Themen Finanzhilfen nicht lockerlassen.

Wir fordern für die Zeit nach Corona:

- Ein Umdenken der Politik und insbesondere bei Krankenkassen. Weg von der Reparaturmedizin – hin zur Prävention.
- Die Kassen müssen Präventionsleistungen ohne Wenn und Aber zahlen.

- Der bürokratische Hürdenlauf zur Genehmigung einer Kur muss der Vergangenheit angehören.
  - Die atypische Stellung der Heilbäder und Kurortkommunen muss anerkannt und durch staatliche Sonderleistungen gestärkt werden. Mit einer Brutto-Wertschöpfung von 4,9 Milliarden Euro und 100.000 Arbeitsplätzen im ländlichen Raum sind wir der Pfeiler in der Gesundheitswirtschaft und im Gesundheitstourismus schlechthin.
  - Investitionen der Heilbäder und Kurorte in die Infrastruktur müssen ab Prädikatisierung zu Pflichtleistungen werden, um sie in den Bedarfszuweisungen berücksichtigen zu können.
- Hervorheben möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Gesundheits- und Wirtschaftsministerium. Sie ist geprägt von viel Verständnis und Vertrauen. Dazu tragen auch die Runden Tische bei, die regelmäßig stattfinden. Wie geht es beim Bayerischen Heilbäder-Verband weiter?
- Die Heilbäder und Kurorte arbeiten intensiv an der Weiterentwicklung der Marke „GESUNDES BAYERN“.
  - Hier haben wir bereits wissenschaftlich evaluierte Leuchtturmprojekte mit fundierten Gesundheitsprogrammen, u.a. gegen Burnout, zur Ernährung, Atemprogramme oder Programme zum Work-Life-Balance, entwickelt.
  - Wir arbeiten weiter an unserer Partnerschaft mit dem Ehrenspielführer der Deutschen Fußballnationalmannschaft Philipp Lahm.
  - Wir entwickeln unser Projekt Wald und Gesundheit weiter.
  - Wir setzen unsere Offensive für einen allergikerfreundlichen Urlaub mit unserem TÜV-geprüften Qualitätssiegel fort.

Das alles kann uns trotz derzeit düsterer Lage etwas zuversichtlich stimmen. Ich schließe mich dem Dank von Klaus Höltschek an alle unsere Partner, Mitglieder, an die Geschäftsstelle, an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie unsere Förderer an. Ohne Sie alle wären wir nicht da, wo wir heute stehen. Nur mit Ihnen gemeinsam können wir auch in eine erfolgreiche Zukunft gehen. Ich bin mir sicher, dass es nach Corona wieder aufwärts geht.

Alois Brundobler  
Vorsitzender des Bayerischen Heilbäder-Verbandes





## ✔ Allgäu/Bayerisch Schwaben

<b>Kommunen:</b>	Fischen Füssen Bad Grönenbach Bad Hindelang Krumbach Oberstaufen Oberstdorf Ottobeuren Oy-Mittelberg Pfronten Scheidegg Bad Wörishofen
<b>Betriebe:</b>	Heilbad Krumbad GmbH, Krumbach

## ✔ Oberbayern

<b>Kommunen:</b>	Bad Aibling Bad Bayersoien Bad Endorf Bad Feilnbach Garmisch-Partenkirchen Bad Heilbrunn Bad Kohlgrub Prien am Chiemsee Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain Bad Tölz Bad Wiessee
<b>Betriebe:</b>	Chiemgau Thermen GmbH, Bad Endorf Medical Park Bad Feilnbach Reithofpark Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus Adelholzener Alpenquellen GmbH, Siegsdorf Rupertus Therme - Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall Kur-GmbH Heilstollen Berchtesgaden GmbH, Berchtesgaden

## ✔ Ostbayern

<b>Kommunen:</b>	Bad Abbach Bad Birnbach Eging a.See Bad Füssing Bad Gögging Bad Griesbach Bad Kötzing Bodenmais Bad Neualbenreuth
------------------	---

<b>Betriebe:</b>	Asklepios Klinikum, Bad Abbach Kaiser-Therme, Bad Abbach Rottal Terme, Bad Birnbach Therme 1 mit Saunahof, Bad Füssing Europa Therme, Bad Füssing Johannesbad Fachklinik und Therme, Bad Füssing Waldburg-Zeil Kliniken - Klinik Niederbayern, Bad Füssing Limes-Therme, Bad Gögging Römerbad Kliniken, Bad Gögging Fachklinik St. Lukas, Bad Griesbach Wohlfühl-Therme, Bad Griesbach Sibyllenbad, Neualbenreuth Historisches Besucherbergwerk Bodenmais BHS GmbH Vereinigung der Selbstständigen Physiotherapeuten Bad Füssing - Bad Griesbach – Bad Birnbach e.V.
------------------	---

## ✔ Franken

<b>Kommunen:</b>	Bad Alexandersbad Bad Berneck Bischofsgrün Bad Bocklet Bad Brückenau Stadt und Staatsbad Bad Kissingen Bad Königshofen Bad Neustadt Bad Rodach Bad Staffelstein Bad Steben Treuchtlingen Weißenstadt Bad Windsheim
<b>Betriebe:</b>	Lohengrin Therme, Bayreuth Kurhaus, Bad Bocklet Malteser Klinik von Weckbecker, Bad Brückenau Obermain Therme, Bad Staffelstein Altmühltherme, Treuchtlingen Franken-Therme, Bad Windsheim Zweckverband Teufelhöhle, Pottenstein Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO, Bad Alexandersbad Therme Bad Steben - Bayerisches Staatsbad Bad Steben GmbH



## 2020



Vorstand

### Vorstandschaft

**Vorsitzender:**

Klaus Holetschek, Staatsminister, MdL, Memmingen  
(bis August 2020)

**Stellvertretender Vorsitzender  
und ab August 2020 Vorsitzender**

Alois Brundobler, Bad Füssing

**Schatzmeister:**

Peter Berek, Bad Alexandersbad

**Beisitzer:**

Sepp Barth, Bad Kötzing

Max Hillmeier, Bad Hindelang

Gabriella Squarra, Bad Reichenhall/Bayerisch Gmain

Peter Höß, Bad Wiessee

Thomas Beck, Bad Bocklet



Marketingausschuss

### Marketingausschuss

**Vorsitzender:**

Thomas Jahn, Bad Aibling

**Stellvertretende Vorsitzende:**

Sylvie Thormann, Bad Kissingen

**Beisitzer:**

Michael Feiler, Bad Neustadt

Dieter Weinzierl, Bad Griesbach

Jasmine Holfeld, Ammergauer Alpen GmbH

(bis November 2020)

Birgit Schrott, Fischen (bis August 2020)

Petra Nocker, Bad Wörishofen (ab November 2020)

Dr. Brigitte Schlögl, Bad Reichenhall (ab November 2020)



Preiskommission

### Preiskommission

**Vorsitzender:**

Ernst A. Stapfer, Bad Füssing

**Stellvertretender Vorsitzender:**

Ottmar Lang, Bad Steben

**Beisitzer:**

Hans-Josef Stich, Bad Staffelstein

Franz Bauer, Bad Gögging

Karl Zettl, Bad Gögging

Walter Battisti, Bad Reichenhall



Rechnungsprüfer

### Rechnungsprüfer

Viktor Gröll, Bad Birnbach

Astrid Rundler, Bad Gögging





# Ehrenpersonen

## Ehrenvorsitzender

---

Walter Rundler                      Bad Kissingen

## Ehrenmitglieder

---

Hans-Wolfgang Städtler          Herrieden  
Walter Grath                        Oberstaufen  
Herbert Fischhaber                Bad Wiessee  
Sepp Höfer                          Großholzhausen

## Inhaber der Ehrenmedaille

---

Walter Besler                        Ofterschwang  
Detlev Janetzek                    Nürnberg  
Dr. Herbert Pfisterer                Bischofswiesen  
Ernst Wittmann                      Bischofswiesen  
Heinz Egginger                      Malching  
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Phys.          München  
Jürgen Kleinschmidt                München  
Werner Büchele                      Bad Wörishofen



# Das Leitbild des BHV

Der BHV steht mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung im Kur- und Bäderwesen, traditionellen Heilmethoden und der Kompetenz in Gesundheitsfragen für **ZUVERLÄSSIGKEIT** und **GLAUBWÜRDIGKEIT**. Gesundheit in den besten Händen: Die prädikatisierten Heilbäder und Kurorte sowie die qualitätsgeprüften Gesundheitsangebote spiegeln die **VERTRAUENSWÜRDIGKEIT** des Verbandes wider.

## MISSION

Bewahrung und Förderung der Gesundheitskompetenz der Kurorte; Innovationstreiber im modernen Gesundheitstourismus

## WERTE

Glaubwürdigkeit  
Vertrauenswürdigkeit  
Zuverlässigkeit

## VISION

Leitorganisation der bayerischen Gesundheitswirtschaft  
Benchmark im deutschsprachigen Raum



# Sitzungstermine

## Vorstandschaft

**17.02.2020**

Vorstandssitzung in Bad Alexandersbad

**29.06.2020**

Vorstandssitzung virtuell

**27.07.2020**

Vorstandssitzung virtuell

**25.08.2020**

Interne Vorstandssitzung in München

**26.10.2020**

Vorstandssitzung in München

**10.12.2020**

Interne Vorstandssitzung virtuell

## Marketingausschuss

**29.01.2020**

Ausschusssitzung in München

**12.05.2020**

Ausschusssitzung virtuell

**18.08.2020**

Ausschusssitzung virtuell

**23.09.2020**

Ausschusssitzung virtuell

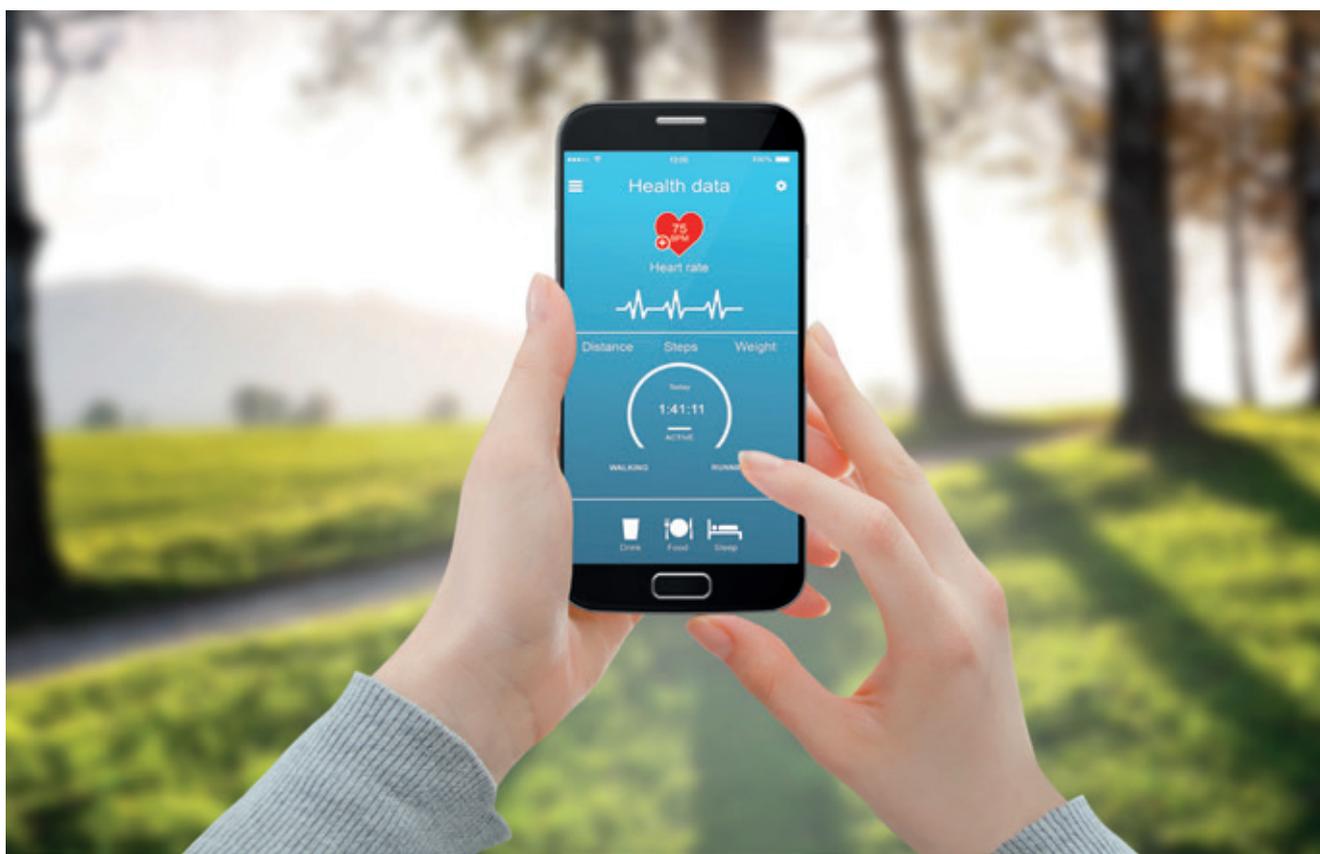
**07.12.2020**

Ausschusssitzung virtuell

## Preiskommission

Diverse telefonische und virtuelle Kontakte





## Digitalisierungsstrategie für bayerische Kurorte und Heilbäder

Freistaat fördert Pilotprojekt „Smart Health Cities“ mit 68.000 Euro.

Der Freistaat fördert ein Projekt zur Entwicklung der bayerischen Kurorte und Heilbäder zu „Smart Health Cities“, also zu „intelligenten Gesundheitsstädten“, mit 68.000 Euro. Die entsprechenden Mittel zur Entwicklung einer innovativen Digitalisierungsstrategie werden zunächst in einem Pilotort bzw. Kurort über den Nachtragshaushalt bereitgestellt. Darauf aufsetzend können dann nach erfolgreicher Testphase weitere Orte mit ins Boot geholt werden bzw. das Angebot auf den gesamten Bäderbereich ausgeweitet werden.

Seit einiger Zeit verfolgen die Heilbäder und Kurorte zusammen mit dem Bayerischen Heilbäder-Verband eine Digitalisierungsstrategie für modernes Marketing und Kundenakquise, etwa mit einem Gesundheitsfinder im Rahmen der

Website, Apps für mobile Endgeräte oder ganz aktuell mit einem sogenannten ChatBot, der u.a. der Heranführung und Akquise von Gästen und Patienten an die Orte gemäß den Kernkompetenzen des jeweiligen Bades und den Bedürfnissen des Gastes dient.

Das neue Projekt „Smart Health Cities“ fügt sich in diese Strategie ein und setzt nach erfolgtem Aufenthalt mit seinen Digital Health Dienstleistungen bei der „Nachbetreuung“ des Gastes im heimischen Ambiente an mit dem Ziel, über bedürfnisgerechte und passgenaue Dienstleistungen wie zum Beispiel Telekonsultation, Coaching oder Monitoring die Kundenbindung an den Ort zu intensivieren und Wiederholungsaufenthalte zu generieren.



## 74. Bayerischer Heilbädertag erstmals in virtueller Form

Der 74. Bayerische Heilbädertag fand aufgrund der Pandemie erstmals virtuell als Tagesveranstaltung statt. Die beiden Lockdowns und Beschränkungen durch Corona haben für die bayerischen Heilbäder und Kurorte dramatische finanzielle Folgen. Vorsitzender Alois Brundobler berichtete, dass alleine bei den Kur- und Fremdenverkehrsbeiträgen bisher ein Minus von mindestens 10,4 Millionen Euro besteht. Die Arbeitsgemeinschaft der südbayerischen Fremdenverkehrsgemeinden und Kur- und Badeorte schätzt den Ausfall beim Kurbeitrag für 2020 auf 13,6 Millionen Euro und den Ausfall beim Fremdenverkehrsbeitrag auf 7,9 Millionen Euro. Das alles ist aber nur die Spitze des Eisbergs. Die Heilbäder und Kurorte stehen vor einer weitaus bedrohlicheren Situation als andere Kommunen. Mit einer Brutto-Wertschöpfung von 4,5 Milliarden Euro und 100.000 Arbeitsplätzen im ländlichen Raum sind die Kurorte und Heilbäder ein starker Pfeiler in der Gesundheitswirtschaft und im Tourismus.

In der öffentlichen Mitgliederversammlung wurden nach den Grußworten die Marketingmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH, sowie die Projekte ChatBot und Smart Health Cities vorgestellt. In der nichtöffentlichen Mitgliederversammlung wurde unter anderem der Haushalt für das laufende Jahr 2020 genehmigt und es erfolgte eine Nachbesetzung von zwei Mitgliedern im Marketingausschuss.



Der kommissarische BHV-Vorsitzende Alois Brundobler und BHV-Geschäftsführer Rudolf Weinberger.





# Projekt Re-Source für den Bayerischen Heilb



Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit Lehrkräften in einem partizipativen Ansatz Interventionen zur Gesundheitsförderung auszuarbeiten und diese wissenschaftlich begleitet im bayerischen Staatsbad Bad Brückenau umzusetzen. Das Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin (IPASUM) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg führt das Projekt gemeinsam mit dem Staatsbad Bad Brückenau durch. Die wissenschaftliche Begleitung liegt in den Händen des IPASUM und die Durchführung der Intervention auf Seiten der Leistungserbringer des Staatsbads. Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms zur Steigerung der medizinischen Qualität in bayerischen Kurorten und Heilbädern (KuHeMo) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert.

## Runder Tisch und Befragung

Im Rahmen des partizipativen Ansatzes wurde zum Projektstart ein runder Tisch mit Schulleitungen, Personalrät\*innen und Lehrkräften umgesetzt, sodass die Inhalte von Beginn an auf die relevanten Aspekte der Lehrgesundheit ausge-

richtet werden konnten. Herausgearbeitet wurden die häufigsten berufsbedingten Beschwerden, die Gründe hierfür sowie die Wünsche, wie darauf im Rahmen einer Intervention zur Gesundheitsförderung eingegangen werden sollte. Gepaart mit aktuellen Erkenntnissen aus Forschung und Wissenschaft und den Ergebnissen vorliegender Studien zur Lehrgesundheit wurde auf Basis dessen ein Fragebogen entwickelt. So waren im Fragebogen Themen zu den beruflichen Belastungen, der Arbeitsfähigkeit, der gesundheitlichen Situation, dem bisherigen gesundheitsbezogenen Verhalten, der Ausprägung gesundheitsbezogener Ressourcen und den Bedürfnissen an ein Angebot zur Stärkung gesundheitlicher Ressourcen integriert. Anschließend wurden 515 Lehrkräfte in ganz Deutschland befragt.

## Kick-Off-Veranstaltung

Eine Kick-Off-Veranstaltung mit Fachvorträgen flankierte im Oktober 2020 die Projektumsetzung. Einen kurzen Einblick in das Staatsbad als Kleinod im Norden Bayerns gab Andrea Schallenkammer, langjährige Kurdirektorin



# Heilbäderverband e.V.



des Staatsbads Bad Brückenau. Prof. Hans Drexler, Leiter des IPASUM, gab spannende Einblicke zum Thema Arbeitsschutz und psychische Belastungen bei Lehrkräften. Wertvolle Impulse und Anregungen zur Selbstreflexion wurden durch den Vortrag zur Philosophie der psychischen Gesundheit von Dr. Gerhard Hofweber, Leistungserbringer im Staatsbad, gegeben. Elisabeth Wischlitzki, zu dieser Zeit Leiterin des Projekts am IPASUM, stellte das Forschungsprojekt sowie erste Ergebnisse der Fragebogenerhebung unter Lehrkräften vor.

## Vorschau

Nach der Datenanalyse werden die Leistungserbringer im Staatsbad gebeten, ein umfassendes Angebotsprogramm, genau abgestimmt auf die Bedarfe und Bedürfnisse der Lehrkräfte, zusammenzustellen. Ab voraussichtlich August 2021 werden die ersten Angebote für Lehrkräfte in Bad Brückenau zur Verfügung stehen. Eine zweiarmige Studie, welche die Interventionen begleitet, wird durch das IPASUM konzipiert.

# Jahrespressekonferenz Tourismus

Der Bayerische Heilbäder-Verband (BHV) geht mit soliden Zahlen und mit Fußballweltmeister Philipp Lahm als starken Partner an seiner Seite in das neue Tourismusjahr. Rund 5,7 Millionen Ankünfte bedeuteten 2019 ein Plus von 0,7 Prozent, rund 24,3 Millionen Übernachtungen eine Zunahme um 0,2 Prozent. Die Kooperation mit Philipp Lahm als Kapitän der deutschen Weltmeister-Nationalmannschaft und Unternehmer besteht aus einer groß angelegten Marketingkampagne und neu entwickelten Gesundheitsprogrammen.

Unter dem Hashtag #gesundkannjeder wird Lahm der Botschafter der Marketingkampagne unter dem Dach der Marke „Gesundes Bayern“. Gemeinsam mit dem BHV, der Bayern Tourismus Marketing GmbH und seinem Expertenteam wird Lahm exklusive und maßgeschneiderte Gesundheitsangebote für die bayerischen Heilbäder und Kurorte mitentwickeln.



Von links: Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, die Geschäftsführerin der Bayern Tourismus Marketing GmbH Barbara Radomski, DEHOGA-Präsidentin Angela Inselkammer und der BHV-Vorsitzende Klaus Höltschek.





# Wald und Gesundheit

Im Förderprojekt des Bayerischen Wirtschaftsministeriums „Das Potential des Waldes als ortsgebundenes Heilverfahren in den Bayerischen Kurorten - Leitfaden der strukturellen Voraussetzungen“ wurden in 2020 die nächsten Projektschritte umgesetzt: Am Jahresbeginn lud das Wirtschaftsministerium mit den durchführenden Projektwissenschaftler/innen der Ludwig-Maximilians-Universität München alle 15 bayerischen Pilotorte zum zweiten Treffen ins Ministerium ein, um über den weiteren Projektverlauf zu informieren. Nachfolgend werteten die Projektwissenschaftlerinnen die Abfrage zu den möglichen Waldarealen aus den teilnehmenden 15 Kurorten und Heilbädern aus und führten in allen Pilotorten den ersten Ortstermin durch, um die vorgeschlagenen Waldareale zu bewerten. Die Eignung der besichtigten Waldflächen als potenzieller Kur- oder Heilwald basiert auf den neu entwickelten Kriterien für Kur- und Heilwälder in den bayerischen Kurorten und Heilbädern. Ergänzend trafen ab Mitte des Jahres

bei den Projektwissenschaftlerinnen die ersten Abschlussarbeiten aus der projektinternen Weiterbildung „Wald-Gesundheitstrainer:in“ (2019) ein. Schließlich wurde aufgrund der Corona-bedingten Projektverzögerungen eine Projektverlängerung um sechs Monate bis 31. Dezember 2021 am Ende des Jahres genehmigt.

## Vorschau auf 2021

Einige Orte haben mit ihren ausgebildeten Wald-Gesundheitstrainern für den Sommer 2021 Angebote entwickelt. Ausgewählte Waldareale werden im Lauf des Jahres als Kur- und/oder Heilwälder zertifiziert werden. Die Weiterbildung zum Waldtherapeuten ist vorbereitet. Jeder Pilotort kann eine/n Teilnehmer/innen zur Weiterbildung entsenden. Pilotorte, die einen Heilwald ausweisen werden, können zwei TeilnehmerInnen entsenden. Zum Projektende wird der Kriterienkatalog für Kur- und Heilwälder als Handlungsfaden für weitere interessierte Kurorte vorliegen.





# Weiterbildung des Bayerischen Heilbäder-Verbandes



Um die Gesundheit von Körper, Geist und Seele ganzheitlich zu fördern, wird die ambulante Kur in Bayern durch verhaltenspräventive Maßnahmen der Gesundheitsförderung unterstützt. Die Gesundheitsförderung ist zu einem selbstverständlichen Element der ambulanten Kur in Bayern geworden. Das Gütesiegel für die „Vorbildliche Gesundheitsförderung am Kurort“ kann im Rahmen einer mehrtägigen Weiterbildung erworben werden und ist bereits an rund 45 bayerische Kureinrichtungen und Institutionen verliehen worden. Es ist das anerkannte Garantiezeichen für höchstmögliche Qualität in der ambulanten Kur in Bayern und steht für bewährte, erfolgreiche Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung in den bayerischen Heilbädern und Kurorten.

Es ist zentraler Bestandteil innovativer, indikationsbezogener Kurkonzepte für gesetzlich Versicherte und den Privatgast und gilt als Voraussetzung für die vollständige Abrechnung der gesundheitsfördernden Seminare im Rahmen der ambulanten Kur mit den gesetzlichen Krankenkassen.

Zum Gütesiegel gehören ebenfalls hochqualifizierte, kontrollierte Selbstzahlerangebote im Bereich der Prävention, der Gesundheitsförderung und der Gesundheitspauschalen sowie ein qualifiziertes, kompetentes Seminarangebot in den Bereichen Entspannung, Bewegung, Raucherentwöhnung sowie Ernährungsberatung.

Die Qualität der Leistungen im Rahmen des Gütesiegels wird regelmäßig überprüft und kontrolliert. Dieses gesundheitsfördernde Angebot im Rahmen der ambulanten Kur ist in diesem Umfang, dieser Kompetenz und Qualität nur in Bayern zu finden und allen Kurgästen deutschlandweit zugänglich.





# Für Allergiker Qualitätsgeprüfter Kurort

## Tourismusneustart allergikerfreundlicher Orte begleitet von Spitzenforschung



*Verschiedene Formen der Zusammenarbeit wurden beim BHV-Besuch am Uniklinikum Augsburg mit Prof. Claudia Traidl-Hoffmann (re.) vereinbart.*

Kurorte und Heilbäder in Bayern profitieren als „Für Allergiker qualitätsgeprüfter Kurort“ auch in Corona-Zeiten von einer direkten Anbindung an die Spitzenforschung und an die Universitätsmedizin: Deutschlands bekannteste Umweltmedizinerin, Prof. Claudia Traidl-Hoffmann, Direktorin, Ordinaria und Lehrstuhl am Institut für Umweltmedizin der Technischen Universität München und Direktorin des Instituts für Umweltmedizin des Helmholtz Zentrum München, gehört dem medizinischen Beirat des „Für Allergiker qualitätsgeprüften Kurort“ an. Gäste, Betriebe und Kurorte können sicher sein,

dass die zertifizierten Hygiene-Maßnahmen, mit deren Einhaltung sie jetzt werben, den neuesten wissenschaftlichen Kenntnissen entsprechen. Zu Beginn der Corona-Krise im März wurden bei einem Besuch der Hochschulambulanz für Umweltmedizin des Uniklinikums Augsburg, die Prof. Traidl-Hoffmann als Direktorin ebenfalls leitet, weitere Schritte einer Zusammenarbeit besprochen. Die Delegation des BHV zeigte sich beeindruckt von der aktuellen Spitzenforschung, in die Prof. Traidl-Hoffmann zu verschiedenen Themen der Allergologie und Umweltmedizin involviert ist.





# Erfolgreiche Überprüfungsaudits in vier allergikerfreundlichen bayerischen Kurorten



Rund ein Drittel der Bevölkerung ist aktuell von einer oder mehreren Allergien betroffen. Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Zahl der Allergiker in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Statistisch gesehen gibt es bereits heute in jeder Familie mindestens einen Betroffenen. Somit zählen allergische Erkrankungen zu den großen Herausforderungen unserer Zeit - auch im Tourismus.

In vier für Allergiker qualitätsgeprüften bayerischen Kurorten standen im Jahr 2020 die ersten Überprüfungsaudits an und wurden erfolgreich abgeschlossen. Dem bayernweit gültigen, medizinisch gesicherten BHV-Standard entsprechend wählte zunächst unser Kooperationspartner TÜV Rheinland stichprobenartig einige Betriebe zur Begehung aus. Weitere Stichproben nahmen die örtlichen Tourismusverwaltungen von Bad Staffelstein, Bad Aibling, Bad Füssing und zuletzt Bad Hindelang vor.

Die jeweils drei Jahre gültige Zertifizierung als „Für Allergiker qualitätsgeprüfter Kurort“ ist ein Qualitätsversprechen an die zahlreichen Gäste mit Allergien. Sie erhalten ein entlang der gesamten touristischen Servicekette nach medizinischen Kriterien geprüft und zertifiziertes Angebot. Mit dem Verfahren der jährlichen stichprobenartigen Überprüfung entspricht das BHV-Siegel international gültigen Anforderungen. Dies gibt nicht nur Gästen Sicherheit, sondern auch den Betrieben im Umgang mit Gästen, die bestimmte Allergene meiden müssen.



**Allergieraten** in Deutschland haben sich seit 1990 nahezu **verdoppelt**

Quelle: Journal of Health Monitoring · 2017 2(1), Robert-Koch-Institut

**28%**

... **der Erwachsenen** in Deutschland geben an, unter einer **Allergie** (außer Asthma) zu leiden

Quelle: Journal of Health Monitoring · 2017 2(1), Robert-Koch-Institut

**30-64**  
jährige

... **der oberen Bildungsgruppe** sind am häufigsten betroffen

Quelle: Journal of Health Monitoring · 2017 2(1), Robert-Koch-Institut

**10%**

... **der Kinder und Jugendlichen bis 17 Jahre** haben ärztlich diagnostizierten **Heuschnupfen**

Quelle: KIGGS Welle 2 2014 – 2017 Robert-Koch-Institut

Die bayerischen Heilbäder und Kurorte gehören zu den beliebtesten Urlaubszielen und müssen sich deshalb dieser Herausforderung stellen.





## Haushaltsrechnung

EINNAHMEN	Ansatz 2020	Ergebnis 2020
Mitgliedsbeiträge Kommunen	394.000 €	<b>396.020,00 €</b>
Mitgliedsbeiträge Betriebe	18.300 €	<b>19.925,00 €</b>
Teilnahmegebühren	0 €	<b>0,00 €</b>
Zinserträge	0 €	<b>0,00 €</b>
Studie dwif – Zuwendung	11.050 €	<b>11.050,00 €</b>
Abrechnung Bavaria-Studie	0 €	<b>12.892,69 €</b>
KI-ChatBot – Zuwendung	0 €	<b>54.974,80 €</b>
Smart Health Cities - Zuwendung	68.000 €	<b>0,00 €</b>
sonstige Einnahmen	500 €	<b>659,99 €</b>
Entnahme Rücklage	150.300 €	<b>59.294,53 €</b>
<b>SUMME</b>	<b>642.150 €</b>	<b>554.817,01 €</b>

AUSGABEN	Ansatz 2020	Ergebnis 2020
Löhne/Aufwandsentschädigungen	75.000 €	<b>70.119,24 €</b>
Finanzamt	500 €	<b>647,83 €</b>
Abgaben Krankenkassen/Knappschaft/BG	5.700 €	<b>5.376,96 €</b>
Raumkosten	1.800 €	<b>1.785,00 €</b>
Portokosten	3.500 €	<b>1.189,46 €</b>
Internet, Hosting, Telefon	3.700 €	<b>3.304,77 €</b>
Bürobedarf	3.000 €	<b>2.388,66 €</b>
Bankgebühren	300 €	<b>213,11 €</b>
Fahrzeugkosten	3.500 €	<b>2.430,46 €</b>
Reisekosten	5.500 €	<b>3.958,86 €</b>
<b>Zwischensumme 1</b>	<b>102.500,00 €</b>	<b>91.414,35 €</b>





## im Überblick

AUSGABEN	Ansatz 2020	Ergebnis 2020
Versicherungen und Vereinsbeiträge	9.500 €	<b>9.566,90 €</b>
Beitrag DTV	7.000 €	<b>6.956,25 €</b>
Repräsentations- und Bewirtungskosten	1.000 €	<b>274,40 €</b>
Steuer- und Rechtsberatung, Buchführung	7.500 €	<b>8.515,80 €</b>
Coaching Markenprozess	0 €	<b>0,00 €</b>
Allergikerfreundliche Kommune	9.500 €	<b>8.264,50 €</b>
Medizinische Zuweiser	5.500 €	<b>776,00 €</b>
Betriebliches Gesundheitsmanagement	2.500 €	<b>0,00 €</b>
KI-Chat Bot	35.000 €	<b>74.460,00 €</b>
<b>Zwischensumme 2</b>	<b>77.500,00 €</b>	<b>108.813,85 €</b>

AUSGABEN	Ansatz 2020	Ergebnis 2020
Smart Health City	108.000 €	<b>8.120,00 €</b>
dwif-Studie	13.000 €	<b>13.190,00 €</b>
Kooperation Philipp Lahm	259.550 €	<b>257.300,00 €</b>
Frühjahrstagung/Frühjahrsseminar	2.100 €	<b>2.080,00 €</b>
Bayerischer Heilbädertag	18.000 €	<b>22.351,04 €</b>
Sonst. Sitzungen/Versammlungen	1.000 €	<b>0,00 €</b>
Öffentlichkeitsarbeit allgemein	20.000 €	<b>13.149,09 €</b>
politische Arbeit HS-Büro Berlin	15.000 €	<b>14.122,68 €</b>
PR-Kosten	25.500 €	<b>24.276,00 €</b>
<b>Zwischensumme 3</b>	<b>462.150,00 €</b>	<b>354.588,81 €</b>

## Gesamt

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Einnahmen 2020	491.850 €	495.522,48 €	+ 3.672,48 €
Ausgaben 2020	642.150 €	554.817,01 €	- 87.332,99 €
Ausgleich Rücklagen	- 150.300 €	- 59.294,53 €	- 91.005,47 €
<b>Stand Rücklagen/Vermögen</b>	<b>715.327,61 €</b>		





# Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2020



Die von der Mitgliederversammlung bestellten Rechnungsprüfer Astrid Rundler aus Bad Gögging und Viktor Gröll aus Bad Birnbach haben am 19. August 2021 in Bad Füssing die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2020 geprüft. Die vollständigen Prüfungsunterlagen wurden durch Schatzmeister Peter Berek bereitgestellt und im Bedarfsfall erläutert.

## I. Prüfungsunterlagen

1. Haushaltsplan 2020
2. Jahresabschluss zum 31.12.2020 der Steuerkanzlei Krisch & Popp, Haimhausen-Bad Alexandersbad
3. Summen- und Saldenliste, Journal und Konten
4. Bankauszüge aller Konten 2020
5. Buchungsbelege 2020

## II. Soll-/Ist-Vergleich zwischen Haushaltsplan und Rechnungsergebnis

Die Gegenüberstellung der Ansätze des Haushaltes 2020 mit der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2020 führt zu folgendem Rechnungsergebnis:

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Einnahmen	491.850 €	495.522,48 €
Ausgaben	642.150 €	554.817,01 €
<b>Rücklagenentnahme</b>	<b>150.300 €</b>	<b>59.294,53 €</b>

Die Unterlagen sind alle digital aufbereitet und eingepflegt. Der daraus resultierende digitale Abgleich sorgt für Sicherheit und hohe Transparenz. Die analogen Belege wurden, da ausnahmslos digital hinterlegt, erstmals nicht zur Prüfung benötigt.

### 1. Feststellungen zu den Einnahme-Positionen

Die Einnahmen haben sich wie geplant entwickelt. Lobenswert ist die regelmäßig pünktliche Beitragszahlung aller Mitglieder. Das Projekt ChatBot wurde im Zuge Corona vom Wirtschaftsministerium mit knapp 55.000 Euro ungeplant gefördert. Dagegen sind die für Smart Health City vorgesehenen Zuwendungen in Höhe von 68.000 Euro noch nicht erfolgt.

### 2. Feststellungen zu den Ausgabe-Positionen

Die tatsächlichen Ausgaben liegen deutlich unter den geplanten Ansätzen. Die Kooperation mit Philipp Lahm wurde wie vorgesehen durchgeführt. Eine Sozialversicherungsprüfung konnte ohne Beanstandung abgeschlossen werden. Der letzte Honorarvertrag wurde zwischenzeitlich auf eine geringfügige Beschäftigung umgestellt.



2020



### III. Rücklagen – Vermögenstand

Das Vermögen des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e.V. zum 31. Dezember 2020 wurde im Jahresabschluss mit insgesamt

2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
715.327,61 €	774.622,14 €	621.586,55 €	531.367,94 €	374.842,84 €	261.998,39 €	239.916,41 €

festgestellt.

Der Vermögenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 59.294,53 € verringert.

Die Höhe der Rücklage wird zwar im Haushaltsjahr 2021 weiter abschmelzen, wenn verschiedene vorgesehene Maßnahmen zur Umsetzung kommen. Die vorhandenen liquiden Mittel von rund 616.000 Euro erscheinen dennoch hoch und könnten für zusätzliche Aktivitäten oder Maßnahmen eingesetzt werden.

### IV. Haushalts-, Kassen-, Buch- und Belegführung

Der Abgleich der im Rahmen der Rechnungsprüfung vorgelegten Buchführungsunterlagen mit den Belegen ergab eine ohne Beanstandung gebliebene Deckungsgleichheit.

Die Buchführungsunterlagen entsprechen in jeder Hinsicht einer einwandfreien Aufzeichnungspflicht. Alle Unterlagen sind ordentlich geführt, die Belege sind geordnet und archiviert. Die Ergebnisse der Jahresrechnung 2020 wurden hinsichtlich aller Haushaltsstellen mit den Einnahmen und Ausgaben stichprobenweise überprüft. Abweichungen ergaben sich nicht.

### V. Ergebnis der Rechnungsprüfung

Die Prüfer bescheinigen dem Schatzmeister des Verbandes, Peter Berek, dass alle von ihnen geprüften Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß und zeitnah belegt, verbucht, ausreichend erläutert und sachlich zugeordnet abgelegt waren. Buchführung und Belege entsprechen den Ausführungen der beauftragten Steuerkanzlei Krisch & Popp. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind beachtet und nachgewiesen.

Bad Füssing, 19. August 2021

Astrid Rundler  
Bad Gögging

Viktor Gröll  
Bad Birnbach



# Marketing

## Marketingbudget 2020 - Ausgaben

Maßnahmen	Kosten insgesamt	Landesmittel	Co-Finanzierung
<b>Zielgruppe: Endkunden</b>			
<b>1. Messen / Veranstaltungen</b>			
Messe CMT, Stuttgart	17.968,29 €	8.765,29 €	9.203,00 €
Messe "ITB", Berlin und "f.re.e" München	14.472,35 €	14.472,35 €	
Messe LEIF, München	975,00 €	975,00 €	
<b>2. Printmaßnahmen/Eigenprodukte/Mediakooperation</b>			
Angebotsbroschüren 2020	35.076,05 €	7.146,34 €	27.929,71 €
Gesundes Bayern Magazin	66.374,45 €	30.923,45 €	35.451,00 €
Advertorial Camping in Bayern	2.500,00 €	2.500,00 €	
Advertorial Bayern Magazin Herbst	6.490,00 €	6.490,00 €	
Beihefter Resilienz	42.411,09 €	31.750,84 €	10.660,25 €
Kampagne Allergikerfreundliche Kurorte	23.042,50 €	13.469,60 €	9.572,90 €
<b>3. Online</b>			
Online Hosting - Infomax, United Domains	239.368,78 €	239.368,78 €	
SEA, Add Kampagne	52.161,52 €	52.161,52 €	
Newsletter B2C	11,46 €	-2.160,54 €	2.172,00 €
Startseitenteaser		-6.572,00 €	6.572,00 €
Resilienz: Native Online	23.250,00 €	11.311,50 €	11.938,50 €
<b>4. Vertrieb (Versand/Adressgenerierung)</b>			
Katalogversand/-handling	11.076,92 €	9.640,32 €	1.436,60 €
<b>5. Markenprozess GESUNDES BAYERN</b>			
Marke/Markenweiterentwicklung	7.480,33 €	7.480,33 €	
<b>6. Contentproduktion</b>			
Textproduktion	54.420,00 €	54.420,00 €	
Bilderproduktion	18.921,18 €	18.921,18 €	
<b>7. Philipp Lahm Kooperation</b>			
Kooperationskosten	160.387,50 €	87.887,50 €	72.500,00 €
Basispartner		-8.189,00 €	8.189,00 €
Premiumpartner		-43.960,00 €	43.960,00 €
Marketingleistung	62.009,56 €	62.009,56 €	
<b>Zwischensumme (1)</b>	<b>838.396,98 €</b>	<b>598.812,02 €</b>	<b>239.584,96 €</b>



## Medienarbeit

Maßnahmen	Kosten insgesamt	Landesmittel	Co-Finanzierung
<b>Pressearbeit und Social Media</b>			
Presse und Social Media	92.234,36 €	92.234,36 €	
<b>Zwischensumme (3)</b>	<b>92.234,36 €</b>	<b>92.234,36 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Basisleistungen</b>			
Reisekosten	250,15 €	250,15 €	
Sonstiges	4.654,23 €	4.654,23 €	
<b>Zwischensumme (4)</b>	<b>4.904,38 €</b>	<b>4.904,38 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>935.535,72 €</b>	<b>695.950,76 €</b>	<b>239.584,96 €</b>

## Marketingbudget 2020 - Einnahmen

Einnahmen	Betrag
Basisfinanzierung Gesundheitstourismus StMWI	612.000,00 €
Zusatzmittel Philipp Lahm 2020	360.000,00 €
Übertrag aus 2019	152.300,00 €
Einnahmen BHV-Mitglieder	239.584,96 €
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>1.363.884,96 €</b>
<b>Übertrag insgesamt nach 2021</b>	<b>403.343,00 €</b>





PHILIPP LAHM

# #gesundkannjeder

## Info-Veranstaltung und konkrete Maßnahmen 2020

**W**issenstransfer in Bad Aibling: Zahlreiche Partnerorte von #gesundkannjeder nahmen am 30. Januar 2020 am #gesundkannjeder-Auftaktworkshop in Bad Aibling teil. Die Experten des 21. Raums, Agentur von Philipp Lahm, informierten detailliert über Inhalt und Bausteine des Gesundheitsprogramms, das ab Sommer 2020 hätte buchbar sein sollen. Gemeinsam mit Barbara Radomski, Geschäftsführerin der BayTM, klärten die Teilnehmer aufkommende Fragen. Gerade die unterschiedlichen Voraussetzungen in den Orten hinsichtlich Infrastruktur oder Personal sorgten für Diskussionen. So reifte die Idee eines Probewochenendes, an dem die Partner das Programm physisch erleben sollen können, auch ein Gastgeber fand sich schnell: Bad Kötzing. Insgesamt sieben Partner testeten dort an einem Wochenende im September die Programmpunkte zu Bewegung, Ernährung und mentaler Stärke in Theorie und Praxis, angeleitet von der #gesundkannjeder-Expertin Stephanie Nann, Ökotropholo-

gin. Das Ziel des Probelaufs: Ein perfektes Angebot für den Gast zu schaffen.

Die geplante Buchbarkeit von #gesundkannjeder rückte genauso wie alle weiteren Maßnahmen zum Programm in das „Corona-Nirwana“. Was allerdings umgesetzt wurde, waren zwei Veröffentlichungen im Bayern Magazin im Frühling und Herbst, jeweils ohne Partnerbeteiligung:

- Bayern Magazin Frühjahr-Sommer
- Bayern Magazin Herbst-Winter

Außerdem konzipierte das Team von GESUNDES BAYERN eine Microsite für #gesundkannjeder auf der komplett neu relaunchte Homepage der Qualitätsmarke:

*Gesundheitsprogramm nach Philipp Lahm*

Auch ein #gkj-Experten-Talk auf Instagram wurde vom GESUNDES BAYERN-Team in Zusammenarbeit mit Philipp Lahm, dem 21. Raum sowie Leistungsträgern aus den Orten konzipiert und umgesetzt.

# #gesundkannjeder

## Bayern Magazin Frühjahr-Sommer

**Auflage:** 750.000 Stück inkl. digitale Verlängerung auf Away • Erscheinungstermin März 2020

### Vertrieb

- DACH in überregionalen Tageszeitungen & Magazinen
- Kanäle der BayTM

## Bayern Magazin Herbst-Winter

**Auflage:** 650.000 Stück • Erscheinungstermin September 2020

### Vertrieb

- DACH in überregionalen Tageszeitungen & Magazinen
- Kanäle der BayTM

## Workshops

- Entwicklung des Modul 1: „einfachgesundstarten“ in Zusammenarbeit mit Philipp-Lahm-Experten und dem 21.Raum
- Organisation und Durchführung eines Info-Auftaktworkshops für alle #gesundkannjeder-Partner
- Organisation und Durchführung eines zweitägigen Probewochenendes für Partner und Leistungsträger: alle Programmbausteine physisch erlebbar (7 Partner)
- Digitaler Workshop für alle Partner: Intensivierung der Information aus dem Probewochenende

## Marketing und Kommunikation

- Konzeption und Umsetzung #gesundkannjeder-Microsite
- Konzeption und Umsetzung #gesundkannjeder-Experten-Talk für Instagram mit Leistungsträgern aus den Orten und Philipp Lahm
- Postings durch Philipp Lahm zum Thema #gesundkannjeder in seinen Social Media Kanälen
- Produktion von Aufsteller und Postkarten



## Rückblick 2020

#gesundkannjeder – Marketing und Kommunikation

- Konzeption und Umsetzung #gesundkannjeder-Microsite
- Konzeption und Umsetzung #gkj-Experten-Talk für Instagram mit Leistungsträgern aus den Orten und Philipp Lahm
- Regelmäßige Postings durch Philipp Lahm zum Thema #gkj in seinen Social Media Kanälen
- Produktion von Aufsteller und Postkarten





# Zielgruppe Endkunden

## 1. Printmaßnahmen / Eigenprodukte / Mediakooperation

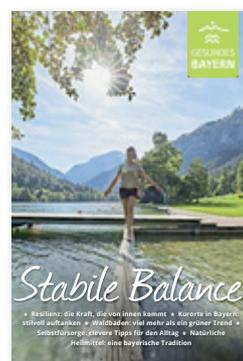


### Angebotsbroschüren 2020

**Auflage:** 160.000 Stück  
40.000 pro Themenschwerpunkt  
Erscheinungstermin Januar 2020

#### Vertrieb

- Mobil rheuma liga
- Leserkreis Daheim
- Frau im Leben
- Plus Magazin
- Messen
- Online Prospektversand



### Resilienz Beihefter

**Auflage:** 250.000 Stück  
Erscheinungstermin Herbst 2020

#### Vertrieb

- EMOTION
- EMOTION Slow
- EMOTION Working Women



### GESUNDES BAYERN Magazin

**Auflage:** 250.000 Stück  
Erscheinungstermin Oktober 2020  
32-seitiger Beileger

#### Vertrieb

- Dr. von Hirschhausen
- Stern Gesund Leben
- Süddeutsche Zeitung
- Good Health
- Online Prospektversand



### Auszeiten Magazin

**Auflage:** 100.000 Stück  
Erscheinungstermin März 2020

#### Vertrieb

- Mindstyle – Magazine
- Messen
- Veranstaltungen
- Auslagen



### Basisbroschüre 2020

**Auflage:** 300.000 Stück  
**Erscheinungstermin** Januar 2020  
**Vertrieb**

- Messen
- Online Prospektversand

### Advertorials und Anzeigen

### Freizeit in Bayern

**Auflage:** 50.000 Stück  
**Erscheinungstermin** März 2020  
**Vertrieb**

- Lesezirkel
- CMT Stuttgart



### Kampagne Allergikerfreundliche Kurorte

**Auflage:** 125.000 Stück + online  
**Erscheinungstermin** 1. und 2. Quartal 2020  
**Vertrieb**

- Online: zielgruppenspezifische Medien
- Offline: haut & allergie Allergikus Allergie konkret



### Camping in Bayern

**Auflage:** 100.000 Stück  
**Erscheinungstermin** Feb. / März 2020  
**Vertrieb:** online





## 2. Online

### Newsletter mit Partnerbeteiligung

- Gesundheit im Urlaub für mehr Energie im Alltag
- GESUNDES BAYERN für DAHOAM
- Urlaub mit Wohlfühlfaktor

### Website

- Öffentliche Ausschreibung begleitet durch BayTM Digitalstrategie
- Kompletter Relaunch
  - Neue Seitenstruktur
  - Neuer Look & Feel
  - Neue Inhalte

### Gesundheitsfinder

- Öffentliche Ausschreibung begleitet durch BayTM Digitalstrategie
- Graphenbasierte Datenbank mit neuer Datenstruktur und Eingabemaske
- Komplette Überarbeitung aller Inhalte
- Vereinheitlichung Ortsportraits und Imagetexte zertifizierter Angebote

### GESUNDES BAYERN für DAHOAM

- Aufbau einer Microsite während 1. Lock-Down
- GESUNDES BAYERN Experten
  - geben Tipps für Zuhause
  - bieten nach Lock-Down einen Reiseanlass durch die Erlebbarkeit
  - geben der Marke ein Gesicht

### Online-Advertorial / Resilienz

Auflage 19:000 Views

Vertrieb: brigitte.de, geo.de, stern.de

Erscheinungstermin 18.09.2020 – 25.10.2020



### GESUNDES BAYERN Kraftorte: Hier tanken wir neue Energie

Warum es so wichtig ist, sich hin  
und wieder eine Auszeit zu gönnen,  
und wo es am besten gelingt,  
Körper und Seele wieder ins  
Gleichgewicht zu bringen. Hier  
unsere Tipps



© gesundes-bayern.de – Gert Krautbauer

Wir leben in einer Zeit, in der sich die Welt um uns herum immer schneller zu drehen scheint. Ständig haben wir das Gefühl, nicht mehr mithalten zu können und selbst irgendwo auf der Strecke zu bleiben.

Resilienz ist das Wort, das wir in diesem Zusammenhang dann immer wieder hören und lesen – es geht um die Stärkung der physischen und psychischen Widerstandskraft. Aber was heißt das eigentlich genau?

#### Wie stärkt man seine Widerstandskraft, seine Resilienz?

Neben der Erkenntnis, dass es einem hier und da vielleicht an Resilienz fehlt, sind es vor allem alltägliche Dinge, die eine große Rolle spielen und viel bewirken können. Wie heißt es so



### 3. Messen/Veranstaltungen

#### Reisemesse „CMT“ in Stuttgart

11. bis 19. Januar 2020



#### Freizeitmesse f.r.e.e in München

19. bis 23. Februar 2020





# PR & Öffentlichkeitsarbeit

## Faszientraining daheim

**Ruth Stödl, Physiotherapeutin aus Bad Griesbach:**

„Als Faszien bezeichnet man alle festen, faserigen und kollagenhaltigen Bindegewebsstrukturen. Egal, wie lange man seine Faszien schon vernachlässigt hat, sobald man mit dem Training beginnt, erinnern sie sich an ihre ursprüngliche Funktion – und nehmen diese wieder auf. Allerdings verleben sie auch mindestens genauso schnell wieder, wenn man die Übungen vernachlässigt! Sechs Hauptlinien führen durch den Körper und verbinden von der Fußsohle bis zum Scheitel den ganzen Menschen mit einem inneren, dreidimensionalen Ganzkörpernetzwerk. Verklebungen in der Wade können so beispielsweise zu Schulterschmerzen führen – solche Fernwirkungen der Faszien muss man bei ungeklärter Symptomatik stets im Auge behalten. Umso wichtiger ist

es, diese netzartigen Bindegewebsstrukturen aus Kollagen, Elasthan und Retikulum regelmäßig durch gezielten Zug und Druck beweglich zu halten – auch wenn man schon einen anderen Sport ausübt. Wichtig ist, aus seinen gewohnten Bewegungsabläufen auszubrechen und den Körper so in Schwung zu bringen. Mit meiner Kollegin Martina Krompass habe ich acht Übungen für eine bewegte Zeit im Homeoffice zusammengestellt – sie dauern insgesamt nur 10 Minuten und sind mit Gegenständen durchzuführen, die sich in jedem Haushalt finden: eine Tür, ein Tisch – und ein Nudelholz. Das Homeoffice bietet die Chance, regelmäßige Bewegungspausen in den Büroalltag einzubauen – und diese später auch beizubehalten.“ (Die Übungen: <https://www.gesundes-bayern.de/data/mediadb/cms/mime/3780404d1b6ffd9-2f85-f428-chf8315bddd6347D.pdf>)

## SCHLAFEN WIE EIN KÖNIG

Sorgen, Gedankenkreisläufe, Stress – das alles verhindert bei vielen Menschen die erholsame Nachtruhe. Als Experte von Gesundes Bayern, einer Initiative des bayerischen Heilbäderverbandes e.V. und der Bayern Tourismus Marketing GmbH, gibt Schlafexperte Andreas Eggensberger Tipps für einen gesunden Schlaf.

- **Auf Mittagsschlaf verzichten:** Die Gesundheit ist durch den Schlaf so wichtig, dass Einschlafen wird immer schwieriger. Daher besser verzichten.
- **Keine Röhricht am Abend:** Maßnahmen bei Schlaf und einem Geräusch, das die Verdauung acht Stunden lang auf Trab hält. Wenn der Körper nicht zur Ruhe kommt, wird schlecht geschlafen.
- **Kalte Betwässerungen:** Bevor ins Bett mit Hilfe eines Waschlappens mit kaltem Wasser abwaschen. Die Wirkung verstärkt sich, wenn man sich nicht abtrocknet. Danach sofort ins Bett gehen. Weil der Körper auf die Kälte des Wassers mit der Erwärmung der Haut reagiert, steigt die Kerntemperatur des Körpers und er schläft schneller ein.
- **Schlafzimmer:** Je kühler die Temperatur ist, desto besser ist die Schlafqualität. Außerdem sollte das Zimmer ruhig und dunkel sein.
- **Kein TV:** Vor dem Zubettgehen besser auf TV-Nachrichten und Ähnliches verzichten. Die Bilder regen gerade in Krisenzeiten auf und verhindern ein Gefühl der Abgeschlossenheit – ganz schlecht fürs Einschlafen.

## Wie man sein Immunsystem für den Winter stärken kann: Expertentipps für daheim

### Gesund bleiben auf gut bayerisch

**Kreative Reisetipps im Internet: 12 dreiwöchige Winterreisen**

**Barfuß gehen für das Gleichgewicht und die Entlastung**

**Als Teilzeit-Trainer den Körper entlasten**

**Wissen ist der Schlüssel der Natur**

**Neuland für die Sinne**

**Seitens des Bayern im Internet**

83 % der Organist

## Touristische Pressearbeit BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH

Veröffentlichungen: 92      Reichweite: 24,5 Mio.      Anzeigenäquivalenz: 3,5 Mio. Euro

### Pressemitteilungen

- März: *Immunsystem stärken, Tipps für Zuhause*
- Mai:
  - **GESUNDES BAYERN für DAHOAM:**  
*Experten der bayerischen Heilbäder geben Gesundheitstipps für Zuhause / neuer Instagram-Kanal*
  - **GESUNDES BAYERN für DAHOAM: Schlafen wie ein König**
  - **Kneipen im eigenen Badezimmer: Der Frischekick für's Immunsystem**
- Juni: *Aufatmen in Bayerns Heilbädern*
- Oktober: *Wie man sein Immunsystem für den Winter stärkt*
- November:
  - **Die Schrothkur: Hilft in den Wechseljahren und dem Immunsystem**
  - **Natürliches Anti-Aging in Bayern**

### Sonstiges

- Redaktionstour**
- Digitale Redaktionstouren in Einzelgesprächen auf das ganze Jahr verteilt
  - Pressereise im Oktober nach Bad Wörishofen zum Thema Kneipp

## 10 gute Gründe für eine Mitgliedschaft im BHV

1. Wir sind ein starker Partner in allen Belangen rund um das Thema Gesundheit in Bayern.
2. Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik, den Kostenträgern und sonstigen Verbänden und Organisationen.
3. Wir fördern den aktiven Wissensaustausch zwischen unseren Mitgliedern und Partnern.
4. Wir knüpfen Kooperationen mit attraktiven Partnern der Gesundheitswirtschaft, um deren Angebote unseren Mitgliedern zugänglich zu machen.
5. Wir setzen uns gemeinsam mit unseren Partnern aus Wissenschaft und Forschung für innovative Studien im Bereich Kurortwissenschaften, Wirksamkeitsnachweise und Produktentwicklung ein.
6. Wir eröffnen unseren Mitgliedern Zugänge zu attraktiven Förderprogrammen der Bundes- und Landespolitik und der EU.
7. Wir verhandeln mit den Krankenkassenverbänden in Bayern die Preise für kurortspezifische Leistungen und gesundheitsfördernde Maßnahmen, die im Rahmen von ambulanten Vorsorgemaßnahmen nach § 23 Absatz 2 SGB V abgegeben werden.
8. Wir bieten mit unserer Marke GESUNDES BAYERN eine attraktive und chancenreiche Plattform zur gesundheitstouristischen Vermarktung. Ausschließlich unsere Mitglieder können sich zu Vorzugskonditionen an den vielfältigen Marketingmaßnahmen beteiligen.
9. Wir unterstützen unsere Mitglieder bei der Produktentwicklung und Profilierung im modernen Gesundheitstourismus.
10. Wir sind Hauptgesellschafter bei der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH und vertreten die Interessen unserer Mitglieder auf Ebene des Landestourismusmarketings.





# Verbandspolitische Pressearbeit

PR-Agentur Rosi Raab

## Pressemitteilungen

- Februar**
- Reha-Einrichtungen in Bayern: 500.000 Euro für Modellprojekt zur Anbindung an Telematik-Infrastruktur
  - Digitalisierungsstrategie für bayerische Kurorte und Heilbäder
  - Freistaat fördert Pilotprojekt „Smart Health Cities“ mit 68.000 Euro.
  - Solide Tourismusbilanz 2019: Bayerischer Heilbäder-Verband will mit Partner Philipp Lahm Image verjüngen und Angebote verbessern
  - Ein Musterbeispiel für Mut und Innovation: Vorstand des Bayerischen Heilbäder-Verbandes tagte in Bad Alexandersbad

**Mai** Bayerischer Heilbäder-Verband fordert nachhaltige Unterstützung der Gesundheits- und Pflegewirtschaft

**Juli** Bayerischer Heilbäder-Verband sucht Lehrer für Forschungsprojekt

**August** Staatssekretär Klaus Holetschek lässt Amt als Vorsitzender des Bayerischen Heilbäder-Verbandes ruhen

**November** Bayerischer Heilbäder-Verband warnt vor Zahlungsunfähigkeit von Heilbädern und Kurorten

### Weitere Maßnahmen:

- Organisation und Einladungsmanagement für Pressekonferenzen
- Präsentationserstellung für Pressekonferenzen und Vorträge
- Texterstellung für Interviews und Beiträge in Zeitschriften
- Texterstellung für Grußworte und Jahresberichte
- Redaktionsgespräche
- Pflege der Facebook-Seite des Bayerischen Heilbäder-Verbandes



## Blick auf die Gesundheits-Stadt

**KLAUSUR** Der Stadtrat rückt sein Augenmerk aufs Wiedereinleben der Gesundheits- und Kurortstadt. Am Ende geht es um die Stadt ihre Ausrichtung.

Das Programm ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken. Die Stadt soll die Gesundheits- und Kurortstadt stärken und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.



Wichtige Mitarbeiter im Kampf um die Gesundheits- und Kurortstadt.

### HEILBÄDER UND KURORTSTÄDTE

Die Gesundheits- und Kurortstadt ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

Die Gesundheits- und Kurortstadt ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

Die Gesundheits- und Kurortstadt ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

Das Programm ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

Die Gesundheits- und Kurortstadt ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

Die Gesundheits- und Kurortstadt ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

Die Gesundheits- und Kurortstadt ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

Die Gesundheits- und Kurortstadt ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

87 % der Originalgröße

### Kur & Reise



Monika Agner ist städtische Gesundheits- und Infektionsbeauftragte im Gesundheitsamt der Stadt. Sie ist auch Leiterin der Gesundheits- und Kurortstadt.

## Die Schrothkur hilft in den Wechseljahren und dem Immunsystem

Zu Zeiten von Johann Schroth gab es viele heutige Krankheitsbilder noch gar nicht. Wie kann die Kur da immer noch helfen? Die Schrothkur ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

Bei den Folgen, die wieder locker über die Finger gehen, sind auch Schmerzen, die plötzlich so groß sind. Nach der Schrothkur, die bei vielen Frauen in der zweiten Lebenshälfte ansteigt, sind sie nachteilig.

### Was ist mit Hitzewallungen, Stimmungsschwankungen und Schlafstörungen?

Die Schrothkur ist ein Baustein der Gesundheits- und Kurortstadt. Es soll die Stadt in die Zukunft führen und die Gesundheits- und Kurortstadt stärken.

34 Blickpunkt Gesundheit

79 % der Originalgröße



# Übernachtungen und Gästeankünfte nach Sparten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Mineral- und Moorheilbäder, Orte mit Heilquellen- oder Peloidkurbetrieb

Ort	Übernachtungen 2020		Gästeankünfte 2020	
	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*
Bad Abbach	57.087	62.880	15.993	17.357
Bad Aibling	204.055	217.073	52.685	54.152
Bad Alexandersbad	36.756	40.139	12.206	13.009
Bad Bayersoien	38.756	63.518	7.550	10.241
Bad Birnbach	324.475	348.701	56.038	59.175
Bad Bocklet	140.082	144.363	11.880	12.539
Bad Brückenau	178.412	179.508	33.478	33.798
Bad Endorf	149.266	174.297	28.898	33.785
Bad Feilnbach	228.040	252.924	46.721	50.974
Bad Füssing	1.128.766	1.162.492	152.821	156.577
Bad Gögging	419.008	422.733	69.115	69.544
Bad Griesbach	557.056	591.847	95.982	97.548
Bad Kissingen	929.102	951.530	118.160	124.041
Bad Königshofen	48.076	48.732	12.477	12.581
Bad Kohlgrub	100.877	134.858	24.483	29.160
Krumbach	44.620	44.620	42.241	42.241
Bad Neustadt	243.877	243.877	26.026	26.026
Bad Reichenhall/Bay. Gmain	480.782	553.955	91.069	103.515
Bad Rodach	160.821	163.511	18.746	19.201
Bad Neualbenreuth	45.126	51.895	12.166	13.187
Bad Staffelstein	284.568	336.153	69.615	76.444
Bad Steben	212.462	212.462	27.750	27.750
Bad Tölz	211.560	229.664	42.962	46.277
Treuchtlingen	46.876	61.176	19.598	21.991
Weißensstadt	80.113	92.382	21.491	23.376
Bad Wiessee	420.248	465.520	71.306	76.972
Bad Windsheim	222.932	226.891	35.007	35.792
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.993.799</b>	<b>7.477.701</b>	<b>1.216.464</b>	<b>1.287.253</b>

\*inklusive der gewerblichen Betriebe mit weniger als zehn Gästebetten und der Privatquartiere





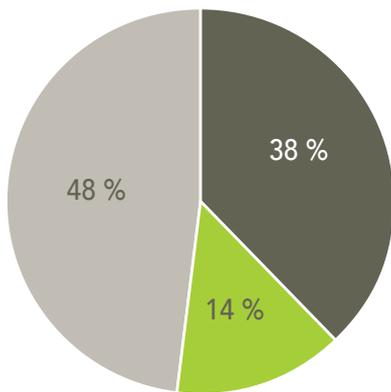
## Kneippkurorte und Kneippheilbäder

Ort	Übernachtungen 2020		Gästekünfte 2020	
	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*
Bad Berneck	15.402	20.825	8.500	8.860
Füssen	902.092	1.058.837	271.228	297.128
Bad Grönenbach	119.389	121.353	15.195	15.580
Bad Kötzing	158.797	169.332	27.033	28.720
Ottobeuren	48.542	51.330	22.654	22.821
Oy-Mittelberg	101.777	141.932	19.594	26.439
Prien am Chiemsee	304.760	344.179	64.594	70.663
Bad Wörishofen	335.850	341.244	73.250	73.986
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.986.609</b>	<b>2.249.032</b>	<b>502.048</b>	<b>544.197</b>

## Heilklimatische Kurorte und Luftkurorte

Ort	Übernachtungen 2020		Gästekünfte 2020	
	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*
Bischofsgrün	95.334	109.597	14.014	15.673
Bodenmais	566.010	629.384	118.246	127.298
Eging a.See	63.389	67.916	25.735	26.405
Fischen	322.995	460.187	69.405	87.588
Garmisch-Partenkirchen	879.645	1.218.824	265.871	320.464
Bad Heilbrunn	15.854	24.273	6.116	7.272
Bad Hindelang	633.325	909.163	131.214	177.553
Oberstaufen	680.906	856.708	162.254	191.634
Oberstdorf	1.500.307	2.282.897	307.515	419.616
Pfronten	396.648	519.434	76.459	91.703
Scheidegg	316.611	357.697	39.541	46.339
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.471.024</b>	<b>7.436.080</b>	<b>1.216.370</b>	<b>1.511.545</b>

\*inklusive der gewerblichen Betriebe mit weniger als zehn Gästebetten und der Privatquartiere



■ Mineral- und Moorheilbäder

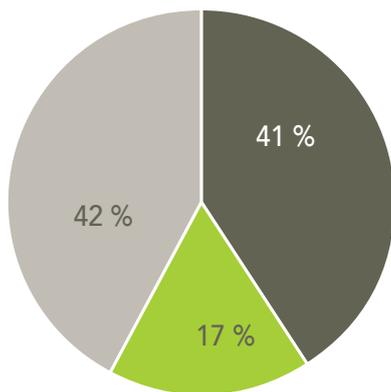
■ Kneippkurorte und Heilbäder

■ Heilklima und Luftkurorte

## Übernachtungen nach Sparten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Sparte	2019	2020	+/-	%
Mineral- und Moorheilbäder	11.544.121	6.993.799	-4.550.322	-39,42
Kneippkurorte und -heilbäder	2.957.862	1.986.609	-971.253	-32,84
Heilklima und Luftkurorte	7.234.928	5.471.024	-1.763.904	-24,38
<b>Gesamtsumme</b>	<b>21.736.911</b>	<b>14.451.432</b>	<b>-7.285.479</b>	<b>-33,52</b>



■ Mineral- und Moorheilbäder

■ Kneippkurorte und Heilbäder

■ Heilklima und Luftkurorte

## Gästekünfte nach Sparten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Sparte	2019	2020	+/-	%
Mineral- und Moorheilbäder	2.241.630	1.216.464	-1.025.166	-45,73
Kneippkurorte und -Heilbäder	926.801	502.048	-424.753	-45,83
Heilklima und Luftkurorte	1.826.231	1.216.370	-609.861	-33,39
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.994.662</b>	<b>2.934.882</b>	<b>-2.059.780</b>	<b>-41,24</b>

## Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Sparte	2019	2020	+/-
Mineral- und Moorheilbäder	5,15	5,75	0,60
Kneippkurorte und -Heilbäder	3,19	3,96	0,77
Heilklima und Luftkurorte	3,96	4,50	0,54
<b>Gesamt</b>	<b>4,35</b>	<b>4,92</b>	<b>0,57</b>





# FALLZAHLEN - Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten nach § 23 Absatz 2 SGB V

(Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe)





# Impressum



## Herausgeber:

Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.  
Rathausstraße 6-8  
94072 Bad Füssing  
Telefon: 08531 975-590  
Telefax: 08531 21367  
E-Mail: [gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de](mailto:gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de)  
Internet: [www.bayerischer-heilbaeder-verband.de](http://www.bayerischer-heilbaeder-verband.de)

## Verantwortlicher:

Rudolf Weinberger, Geschäftsführer

## Redaktion:

Manuela Brodinger, Geschäftsstelle

## Konzept & Gestaltung:

IKL – Idee, Konzept, Layout  
94094 Rotthalmünster  
Telefon: 0173 6967769  
E-Mail: [nhuber@ikl-agenturhuber.de](mailto:nhuber@ikl-agenturhuber.de)  
Internet: [www.ikl-agenturhuber.de](http://www.ikl-agenturhuber.de)

## Bildnachweis:

Bildarchiv BHV  
erlebe.bayern - Gert Krautbauer  
erlebe.bayern - Peter von Felbert  
Gäste & Kurservice Bad Griesbach  
Roland Schraut  
stock.adobe.com  
Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald  
[www.gesundes-bayern.de](http://www.gesundes-bayern.de) - Tobias Gerber



# Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.



www.ik-agenturhuber.de

## **Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.**

Rathausstraße 6-8 | 94072 Bad Füssing | **Telefon:** 08531 975-590 | **Telefax:** 08531 21367 | **Kostenfreie Servicenummer:** 0800 5876783

**E-Mail:** [gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de](mailto:gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de) | **Internet:** [www.bayerischer-heilbaeder-verband.de](http://www.bayerischer-heilbaeder-verband.de)

